

# **Bericht über die Klimakampagne der Kinos des Filmladen Kassel e.V.**

Dezember 2018

## **Ansprechpartner**

Universität Kassel

Fachgebiet Umwelt- und Verhaltensökonomik

Prof. Dr. Astrid Dannenberg

Tel.: 0561 804-3758

dannenberg@uni-kassel.de

Universität Kassel

Fachgebiet Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt dezentrale Energiewirtschaft

Prof. Dr. Heike Wetzel

Tel.: 0561 804-7750

heike.wetzel@uni-kassel.de

## **Durchgeführt im Rahmen des**

Projektstudiums Solarcampus

## **Teilnehmende Studentinnen**

Sina Haas

Helena Schulz

Kathrin Schäfer

Blanca Tena

## **Gefördert von**

UniKassel**Transfer**  
**Service Learning**



## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Wieso wurde die Klimakampagne initiiert? .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Welche Umweltwirkungen verursachen Kinos? .....</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Was bedeutet klimaneutral und wie kann das erreicht werden? .....</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Wie lief die Klimakampagne ab?.....</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Was sind die Ergebnisse der Klimakampagne? .....</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Was passiert mit den gesammelten Beiträgen? .....</b>	<b>5</b>

## 1 Wieso wurde die Klimakampagne initiiert?

Der Filmladen e.V., bestehend aus den Kinos Filmladen, Gloria und BALi, hat zwischen August und September 2018 mit der Universität Kassel zusammen die Klimakampagne durchgeführt. Nachdem zunächst der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Kinos berechnet wurde, wird mit der Klimakampagne und weiteren technischen und energetischen Maßnahmen ein CO<sub>2</sub>-neutrales Kinoerlebnis angestrebt. Dabei werden die Kinobesucher\*innen in das Vorhaben miteinbezogen.

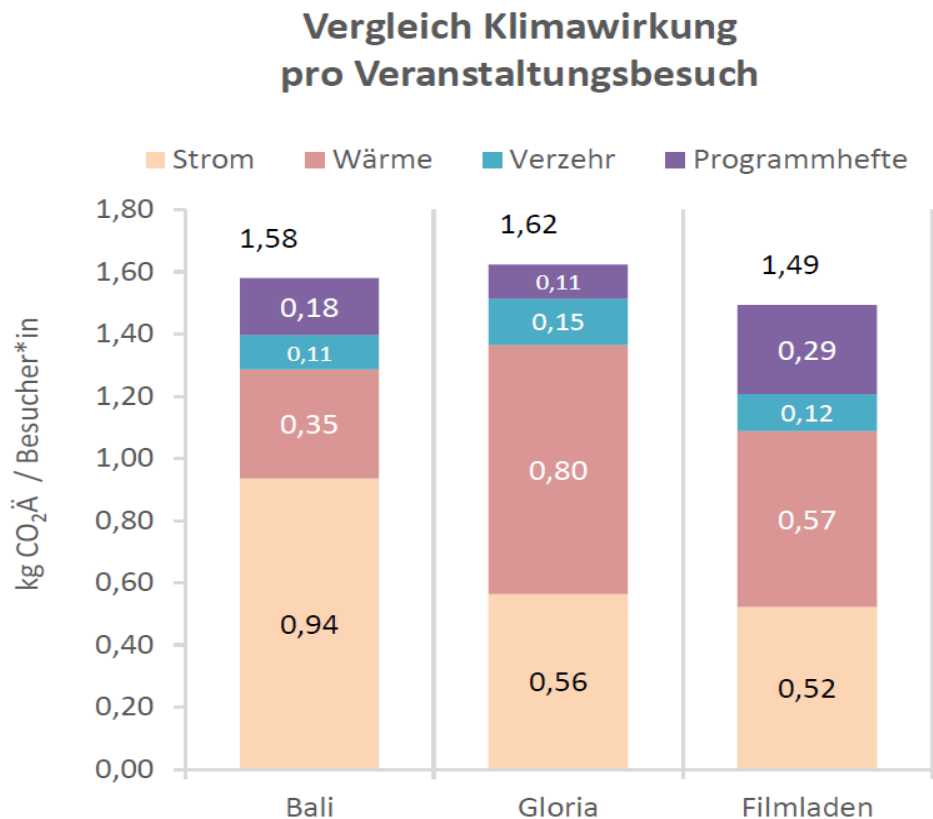
Durch den Ausstoß von Treibhausgasemissionen, vor allem CO<sub>2</sub>, ändert sich das globale Klima. Die von der Erde in die Atmosphäre reflektierte Sonnenstrahlung wird von den dort vorhandenen Treibhausgasen teilweise zurück auf die Erdoberfläche gelenkt und erwärmt so die Erde. Je mehr CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre ist, desto höher die Erderwärmung. Die Folgen sind beispielsweise steigende Meeresspiegel, steigende Temperaturen, Hitzewellen, Dürren, Waldbrände, aber auch Stürme und Überschwemmungen. Laut dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC, 2018) ist die stetige Erderwärmung seit der industriellen Revolution mit 95%iger Sicherheit durch den Menschen verursacht. Bereits jetzt verursacht der Klimawandel Extremwetterereignisse wie zum Beispiel Hurrikans mit schwerwiegenden Folgen in den USA und anderen Regionen (IPCC, 2018). Der Klimawandel hat auch globale Folgen. Er hat Einfluss auf die menschliche Gesundheit, die Tier- und Pflanzenwelt, die Landwirtschaft und verstärkt die Migration von Süden nach Norden. Die internationale Gemeinschaft hat das Ziel gesetzt, die Erderwärmung auf unter 2 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen, damit die Folgen des Klimawandels auf ein handhabbares Ausmaß beschränkt werden.

Zur Erreichung dieses Ziels wurden in den vergangenen Jahren internationale Vereinbarungen wie das Pariser Klimaabkommen getroffen. Jedoch unterstützen nicht alle Staaten diese internationalen Bemühungen. Die USA haben beispielsweise ihren Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen angekündigt. Dies macht weitere Handlungen auf globaler und nationaler, aber auch regionaler und lokaler Ebene dringender. Ein solch lokales Projekt ist die Klimakampagne des Filmladen e.V.. Denn auch Kinos stoßen CO<sub>2</sub> aus und beeinflussen dadurch das Klima. Langfristig hat sich die Kinogruppe das Ziel gesetzt, die Kinos Filmladen, Gloria und BALi klimaneutral zu betreiben. Das bisherige Engagement wurde bereits von dem hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit dem „Preis für nachhaltiges Kino“ 2018 ausgezeichnet.

## 2 Welche Umweltwirkungen verursachen Kinos?

Im Wintersemester 2017/18 wurden die Strom- und Wärmeverbräuche der Kinos Gloria, BALi und Filmladen auf Basis von Messungen, Berechnungen und Schätzungen ermittelt. Auf dieser Grundlage wurde eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt. Die Bilanzierung umfasste zudem die Emissionen, die durch den Verzehr von Speisen und Getränken sowie durch den Druck von Programmheften entstehen. Die Kinos Gloria, BALi und Filmladen stoßen zusammen etwa 177 Tonnen CO<sub>2</sub>-

Äquivalente im Jahr aus. Die folgende Abbildung 1 zeigt die Klimawirkungen in kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Kinobesuch.



**Abbildung 1: Vergleich Klimawirkung des Kinobesuchs pro Person  
(Quelle: Abschlussbericht Projektseminar Solarcampus, WS 2017/18)**

Im BALi Kino werden pro Kinobesucher\*in insgesamt 1,58 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestoßen. Mit 60% ist der Stromverbrauch dabei die größte Ursache der Umweltwirkungen. Etwa 20% der Klimawirkungen werden durch den Wärmeverbrauch, 7% durch den Verzehr und 11% durch den Druck der Programmhefte verursacht. Mit 1,62 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Kinobesucher\*in verursacht das Gloria Kino die größten Klimawirkungen der Kinogruppe. Hier ist der Wärmeverbrauch mit knapp 50% der Hauptverursacher. Etwa ein Drittel (34%) werden durch den Stromverbrauch, 9% durch den Verzehr und 7% durch den Druck der Programmhefte verursacht. Der Filmladen hat mit 1,38 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Kinobesucher\*in die geringsten Klimawirkungen der Kinogruppe. Dieser Wert setzt sich aus Strom (38%) und Wärme (32%) sowie knapp 9% für Verzehr und 21% für Programmhefte zusammen. Insgesamt stößt die Kinogruppe etwa 24 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Vorstellung und bei 109.955 Kinobesucher\*innen (im Jahr 2016) 177 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr aus (Abschlussbericht Projektseminar Solarcampus, WS 2017/2018).

Der Filmladen Kassel e.V. ist sehr aktiv in den Bestrebungen nachhaltiger zu werden. Neben der Anschaffung eines Elektroautos, der Ausrichtung des Kinoprogramms auf Nachhaltigkeits-

themen, Schulungen der Mitarbeiter\*innen und der Weiterverwertung ehemaliger Filmbanner zu Taschen, kann nun auch die Klimakampagne dazu beitragen, den Klimaschutz voranzubringen.

### **3 Was bedeutet klimaneutral und wie kann das erreicht werden?**

Der Filmladen e.V. verfolgt das Ziel, langfristig Klimaneutralität zu erreichen. Klimaneutral bedeutet, dass netto keine Treibhausgase mehr ausgestoßen werden und somit das Klima nicht belastet wird. Dies kann erreicht werden, indem der Energieverbrauch auf ein Minimum reduziert wird und die restlichen Emissionen mit Klimaschutzmaßnahmen an anderen Orten kompensiert werden. Für den globalen Klimaschutz spielt es keine Rolle, an welchem Ort Treibhausgasemissionen eingespart werden. Wichtig ist, dass die Emissionen insgesamt betrachtet abnehmen.

Der Energieverbrauch der Kinos kann beispielsweise durch den Einsatz energieeffizienter Geräte oder durch energetische Sanierungsmaßnahmen reduziert werden. Da es betrieblich bedingt nahezu unmöglich ist, keine Emissionen auszustoßen, können Kompensationszahlungen für die dennoch entstehenden Emissionen geleistet werden, um dann die gleiche Menge an Emissionen an anderer Stelle zu reduzieren. Beispiele hierfür ist die finanzielle Förderung von Aufforstungsprojekten oder dem vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien in Entwicklungsländern (Stiftung myclimate, 2018).

### **4 Wie lief die Klimakampagne ab?**

Die Klimakampagne der Kinogruppe BALi, Filmladen und Gloria wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel durchgeführt. Die Kampagne fand vom 23. August bis zum 12. September 2018 im BALi-Kino am Kassler Hauptbahnhof statt. Zu dieser Zeit liefen dort die Filme „BlackKlansman“, „Grüner wird’s nicht“ und „Egal was kommt“.

Die Besucher\*innen wurden während der Bezahlung der Kinotickets an der Kasse vom Kinopersonal zur Teilnahme an der Klimakampagne eingeladen. Außerdem erhielten sie einen Flyer mit weiteren Informationen über die Kampagne. Im Anschluss wurden sie, sofern sie teilnehmen wollten, von einem\*r Mitarbeiter\*in der Universität Kassel aufgefordert, ein Los zu ziehen und dann zu einem Stehtisch mit der entsprechenden Losnummer geführt. Am Stehtisch begrüßte sie ein\*e weitere\*r Mitarbeiter\*in und bat um die Beantwortung eines Fragebogens. Die Teilnehmer\*innen wurden darauf hingewiesen, dass alle Angaben freiwillig und anonym sind. Folgende sechs Fragen wurden gestellt: Wie oft im Jahr gehen Sie ungefähr in die Kinos Filmladen, BALi, Gloria inkl. des Open Airs? Wie sind Sie heute Abend hierhergekommen? Mit wie vielen Personen, ohne Sie selbst, sind Sie heute Abend hierhergekommen und

was ist Ihre Beziehung zu diesen Personen? Wie ernst denken Sie ist das Problem des Klimawandels auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht ernst) bis 5 (extrem ernst)? Wie lautet Ihre Postleitzahl? Was ist Ihr Geburtsjahr? Zudem wurde das Geschlecht notiert.

Nach der Beantwortung der Fragen erklärte der\*die Mitarbeiter\*in, dass Beiträge gesammelt werden, die helfen sollen, dass die Kinogruppe langfristig klimaneutral wird. Weiterhin wurde erläutert, dass die Kinogruppe seine CO<sub>2</sub>-Emissionen senken möchte, beispielsweise durch den vermehrten Einsatz von sauberen Technologien. Es erfolgte ein Hinweis, dass die Besucher\*innen weitere Informationen im Flyer finden können. Alle Besucher\*innen wurden dann gefragt, ob sie einen Beitrag zur Erreichung des Klimaneutralitätsziels leisten möchten. Hierbei variierten die spezifischen Umstände, so bestand bei einigen Befragten beispielsweise die Möglichkeit, dass ihr Name veröffentlicht wird. Der Grund für die Variation war, dass damit zusätzliche Kenntnisse über die Spendenbereitschaft der Teilnehmer\*innen gewonnen werden konnten.

Im Anschluss wurde den Besucher\*innen ein weiterer Fragebogen ausgehändigt, den sie nicht mehr am Tisch, sondern selbständig vor oder nach dem Kinofilm ausfüllen konnten. Dieser zweite Fragebogen beinhaltete Fragen zum Familienstand, zum Bildungsabschluss, zum Berufsstand, zum Einkommen sowie Fragen zu persönlichen, politischen und umweltrelevanten Einstellungen. Besucher\*innen, die den Fragebogen ausgefüllt abgaben, erhielten als Dankeschön ein Gutschein für ein alkoholfreies Getränk.

## 5 Was sind die Ergebnisse der Klimakampagne?

Die Klimakampagne wurde von den Kinobesucher\*innen gut angenommen. 938 Personen nahmen an der Kampagne teil und spendeten insgesamt 3150,91€, um das Ziel der Klimaneutralität der Kinogruppe zu unterstützen.

Die Teilnehmer\*innen waren zu 48% männlich und zu 52% weiblich. Das Durchschnittsalter lag bei 48 Jahren. Im Durchschnitt gehen die Teilnehmer\*innen 10 Mal jährlich in Filme der Kinogruppe, wobei die individuellen Werte zwischen 1 und 200 liegen.

Die meisten Teilnehmer\*innen (65%) kamen zu zweit ins Kino; 9% waren alleine; 12% besuchten das Kino in Dreiergruppen und 14% in Gruppen ab 4 Personen.

In Bezug auf die Mobilität kamen mehr als die Hälfte der Kinobesucher\*innen mit dem Auto (54%), 13% mit dem Fahrrad, 13% zu Fuß, 19% mit dem ÖPNV und 1% mit anderen Verkehrsmitteln.

Das Problem des Klimawandels schätzen 66% der Befragten als sehr ernst und 28% als eher ernst ein. Die Abbildung 2 fasst alle Ergebnisse noch einmal zusammen.

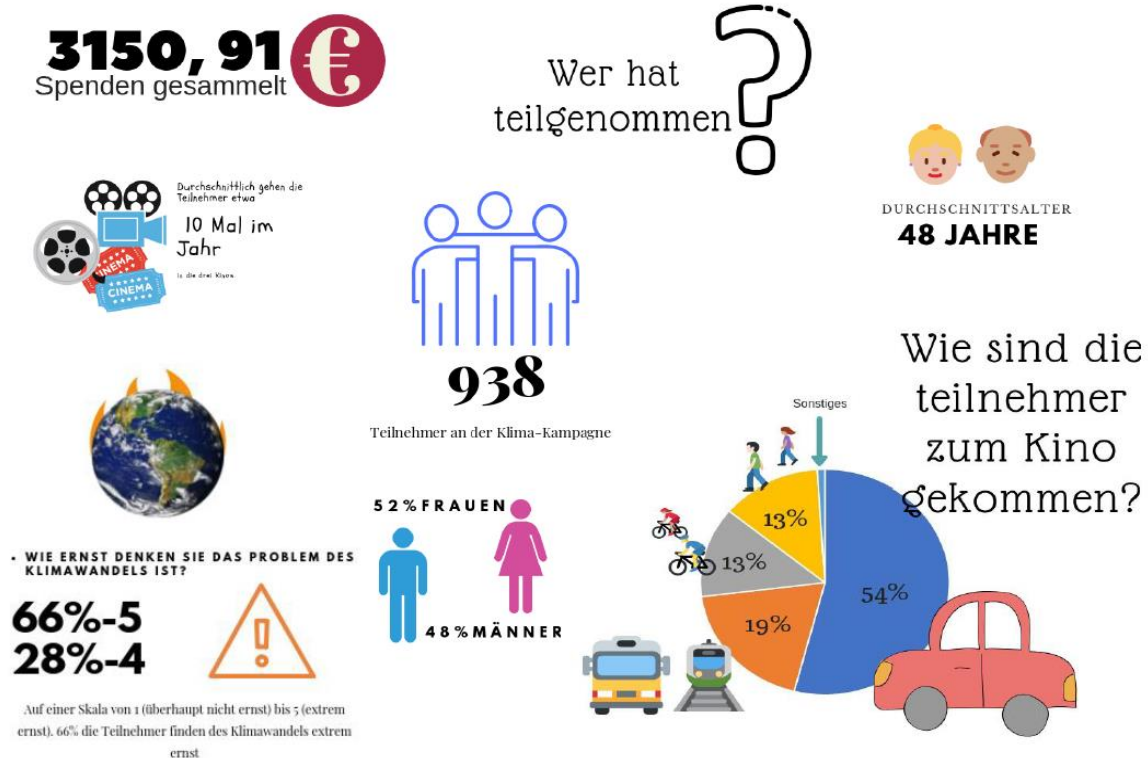


Abbildung 2: Ergebnisse der Klimakampagne (Eigene Darstellung)

## 6 Was passiert mit den gesammelten Beiträgen?

Durch die Klimakampagne konnten Beiträge in Höhe von insgesamt 3.150,91€ gesammelt werden. Die Spenden wurden am 5. November 2018 offiziell von Beteiligten der Universität Kassel an den Kinobetreiber Herrn Thöner übergeben. Die gesammelten Beiträge werden zu 100% in technische Erneuerungen in den Kinos BALi, Gloria und Filmladen sowie in die Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen investiert.

Ein wesentlicher Teil des Geldes soll in die Modernisierung der Beleuchtungskonzepte in den drei Kinos fließen. Allein die Umstellung der Beleuchtung des Kinosaals im Gloria auf stromsparende LEDs sowie die Installation eines Dimmersystems wird rund 1.300€ kosten. Darüber hinaus sollen sowohl im BALi- als auch im Gloria-Kino das Putz- und Arbeitslicht für etwa 400€ auf die LED-Technologie umgerüstet werden. Im Filmladen soll die Beleuchtung ebenfalls auf LEDs umgestellt werden. Diese Umstellung wird eine Investitionssumme von rund 500€ in Anspruch nehmen. Weitere Investitionen umfassen die Installation von Bewegungsmeldern in den Sanitärräumen sowie die Dämmung der Notausgangstüren im Gloria-Kino.

Der Restbetrag in Höhe von ca. 250€ soll in Kompensationsmaßnahmen investiert werden, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen auszugleichen, die trotz der erreichten Reduzierung entstehen. Die Klimaschutzorganisation Atmosfair ist Sieger 2018 bei dem Finanztest der Stiftung Warentest und fördert beispielsweise den Ausbau erneuerbarer Energien in Entwicklungsländern (Atmosfair gGmbH, 2018). Daher wurde Atmosfair als Adressat der Kompensationszahlung ausgewählt.



## Quellen

Atmosfair gGmbH (2018): atmosfair - effektiver Klimaschutz durch CO<sub>2</sub>-Kompensation, abrufbar unter [https://www.atmosfair.de/de/?gclid=EAlalQobChMij77EhKaJ3gIVyqQYCh2g-Qn0EAAAYAiAAEgKxUfD\\_BwE](https://www.atmosfair.de/de/?gclid=EAlalQobChMij77EhKaJ3gIVyqQYCh2g-Qn0EAAAYAiAAEgKxUfD_BwE) (Stand: 18.10.2018).

Filmbüro Hessen: PREIS FÜR NACHHALTIGES KINO 2018 geht an die BALi Kinos Kassel, abrufbar unter <https://www.film-hessen.de/allgemein/1327/> (Stand 14.10.2018).

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst: Preis für nachhaltiges Kino, abrufbar unter <https://wissenschaft.hessen.de/kultur/auszeichnungen/preis-fuer-nachhaltiges-kino> (Stand: 14.10.2018).

IPCC (2018): GLOBAL WARMING OF 1.5 °C. abrufbar unter [https://www.ipcc.ch/pdf/special-reports/sr15/sr15\\_spm\\_final.pdf](https://www.ipcc.ch/pdf/special-reports/sr15/sr15_spm_final.pdf) (10.10.2018).

Projektseminar Solarcampus: Klimabilanzierung der Programmkinos des Filmladen Kassel e.V., Abschlussbericht WS 2017/2018.

Projektseminar Solarcampus: Technik-Gruppe des Glorias, Abschlussbericht SS 2018.

Stiftung myclimate: Was ist eine CO<sub>2</sub>-Kompensation?, abrufbar unter: <https://www.myclimate.org/de/website/faq/detail/was-ist-eine-co2-kompensation/> (Stand 15.10.2018).

Studierende der Universität Kassel machen Kasseler Kinos nachhaltiger, Campus Meldung vom 6. November 2018, abrufbar unter: <https://www.uni-kassel.de/uni/aktuelles/meldung/post/detail/News/studierende-der-universitaet-kassel-machen-kasseler-kinos-nachhaltiger/>.